

Stabile Gebühren und zukunftssichere Investitionen

Für das Jahr 2024 plant der Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen Investitionen in Höhe von insgesamt 18,227 Millionen Euro. Die Trinkwasser- und Abwassergebühren sowie die Grundgebühren bleiben weiter konstant. Die Verbandsversammlung hat am 27. November der Haushaltssatzung und dem Wirtschaftsplan 2024 des Wasser und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (WVS) zugestimmt. Zuvor hatte bereits der Werksausschuss grünes Licht gegeben.

Wasserversorgung:

Für die Verbraucher bleiben die Trinkwasserverbrauchsgebühr von 2,40 € (inkl. 7% Ust.) pro Kubikmeter und die Grundgebühren auch in 2024 konstant. Für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung hat der WVS 4,242 Millionen Euro eingeplant. Schwerpunkte bilden die Gemeinschaftsmaßnahmen mit den Mitgliedsgemeinden, in denen der Verband beim Straßenausbau und bei Abwassermaßnahmen mitzieht und vielerorts die Versorgungsleitungen erneuert. Wie zum Beispiel in der Meininger Straße in Witzelroda sowie im dritten Bauabschnitt der Unterstraße in Weilar.

Abwasserentsorgung:

Auch die Abwassergebühren bleiben nächstes Jahr stabil. 13,985 Millionen Euro – davon 2,443 Millionen Euro Fördermittel - will der Verband in den Ausbau der Abwasserentsorgung investieren. Insbesondere in die Umsetzung der Fördermaßnahmen aus dem Förderprogramm 2022/2023. Dazu zählen die Fertigstellung der Kläranlage Weilar; der Verbindungssammler Urnshausen nach Weilar und das Abwasserpumpwerk; der dritte Bauabschnitt der Unterstraße in Weilar sowie der Bau der Kläranlage Oberweid; das Regenüberlaufbecken und Zulaufsammler in Steinbach und der Stauraumkanal mit Abwasserpumpwerk in Eттmarshausen. Für die geplanten Maßnahmen zum Ausbau des Ortsnetzes der Landesstraße L in Ettenhausen a.d.S. sowie für den Bau des Schmutzwasserkanals im zweiten Bauabschnitt der Lengsfelder Straße in Hämbach hat der Verband die entsprechenden Fördermittelanträge gestellt.

Die Investitionstätigkeit in 2024 finanziert der Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen über Fördermittel, Beitragseinnahmen aus den Vorjahren und dem laufenden Jahr sowie über Kreditaufnahmen (2,719 Millionen Euro für Trinkwasser- und 8,409 Millionen Euro für Abwassermaßnahmen). Insgesamt plant der WVS für das Wirtschaftsjahr 2024 ein negatives Jahresergebnis von -350.000 € (+236.000 Euro im Bereich Trinkwasser und -586.000 Euro im Abwasserbereich).